

Dinge vorstellte. Gelang es nun, ihm, etwa wenn er in die Moschee ging, ein Schreiben zuzustecken, so war er so lange günstig für Karl gesinnt, bis ein Großvezier oder ein Günstling ihn wieder umstimnte. Karl, über diese schlechte Verfassung des türkischen Hofes aufs höchste aufgebracht, rächte sich an diesen „Hunden,“ wie er sie nannte, durch eine wirklich hündische Behandlung. Um mit Ehren abreisen zu können, sagte er den Paschen, brauche er eine halbe Million Thaler zur Bezahlung seiner Schulden. Der ehrliche Pascha von Bender, Ismail, wirkte ihm hierauf in der That vom Sultan ein Geschenk von 1200 Beuteln, d. i. 600,000 Thalern, aus, doch mit der Bedingung, daß ihm das Geld nicht eher gegeben werden solle, als bis er wirklich abgereiset sey. Außerdem sollten ihn der Pascha und der Tartarchan mit einer starken Eskorte durch Polen sicher geleiten.

Was konnte der edle Sultan mehr thun? Er, dem der viertelhalbjährige Aufenthalt des Königs schon Millionen gekostet hatte! Aber so sehr hatte das widrige Geschick Karls Herz verhärtet, daß sein Eigensinn jetzt in türkische Bosheit überging. Baron Grot huse n, sein Schatzmeister, mußte dem ehrlichen Pascha das Geld ablocken, unter dem Vorwande, daß man doch die Schulden nicht bezahlen könne, wenn man schon im Marsche begriffen sey; und als der besorgte